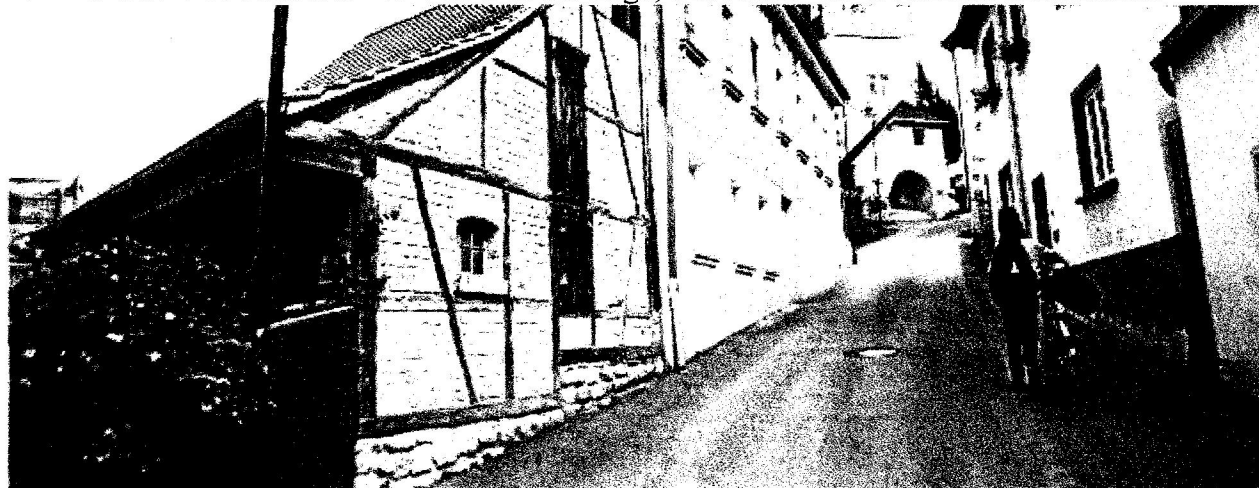


Lützowstraße in Jena-Lichtenhain „zur Zeit nicht vollzugsfähig“

06.11.2015 - 05:10 Uhr

Kommunalservice sieht sich nicht dazu in der Lage, den Ausschuss-Beschluss umzusetzen.



Die Lützowstraße in Jena-Lichtenhain Foto: Thomas Beier

Jena. Der Stadtentwicklungsausschuss des Stadtrates hatte sich mit seiner Entscheidung zum Ausbau der Lützowstraße in Jena-Lichtenhain große Mühe gegeben. Seine Mitglieder waren vor Ort, berücksichtigten die Wünsche der Bürger, sprachen mit Fachleuten – und entschieden letzte Woche einstimmig über den geplanten Straßenbau. Im Stadtrat sagte jedoch Uwe Feige, der Chef des mit der Umsetzung beauftragten Kommunalservice Jena (KSJ), dass „die Empfehlung des Ausschusses zur Zeit nicht vollzugsfähig“ sei und fügte hinzu: „Wir werden erst noch mal über das Projekt als solches befinden.“

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschuss hatten eine ganz andere Entscheidung getroffen, als vom KSJ empfohlen. Der ursprüngliche Antrag hatte nämlich gelautet, die Lützowstraße auf der gesamten Länge auszubauen und die Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) einzuhalten, um die Anforderungen an die Verkehrssicherheit zu erfüllen. Diese Variante würde teurer werden.

Der Stadtentwicklungsausschuss hatte indes entschieden, dass nur der Straßenabschnitt ab der Kirche neu ausgebaut wird, weil der untere Abschnitt augenscheinlich in Ordnung sei.

Außerdem hatte der Stadtentwicklungsausschuss festgelegt, dass die neue Straße nur etwa so breit wird, wie die vorhandene. Zudem wurde bestimmt, „dass die Einwendungen des Ortsteilrates Lichtenhain zu der Straßenbreite und den Stützmauern bei der weiteren Planung berücksichtigt werden“.

Das Thema kam Mittwochabend im Rathaus zur Sprache, weil der Stadtrat einen Beschluss zum Investitionsplan des Kommunalservice fassen sollte. Der Plan wurde in einigen Punkten aktualisiert, unter anderem, weil für den Bau einer Bushaltestelle in der Saalbahnhofstraße 249 000 Euro auflaufen (Zeitung berichtete).

Die Lützowstraße betrafen die Präzisierungen nicht. Hier stehen aber weiterhin die anteiligen Baukosten im Plan: Für 2015 sind das 125 000 Euro, wovon 65 000 Euro von den Anliegern kommen sollten. Bürger-für-Jena-Stadtrat Dr. Eckhard Birckner fragte hierzu und auch zu dem weiterhin enthaltenen Bauprojekt Ulmer Straße nach. Uwe Feige sagte, dass der - Planungsansatz nachrichtlich im Investitionsplan stehen bleibe, da der eigentliche Baubeschluss noch nicht gefallen sei. Feige: „Wir stehen da tatsächlich vor einer sehr, sehr schwierigen Beschlusslage.“ Anders in der Ulmer Straße, dort seien die Beschlüsse gefallen.